



## **GEWERKSCHAFT ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT**

**Kreisverband Marburg + Regionalverband Hochschule  
und Forschung Mittelhessen**

Schwanallee 27-31

35037 Marburg

Tel.: 06421-21812  
Fax: 06421-164532  
E-Mail: [GEW-Marburg@t-online.de](mailto:GEW-Marburg@t-online.de)  
Homepage: [www.gew-marburg.de](http://www.gew-marburg.de)

An den  
Senat der Philipps-Universität Marburg

An den  
Personalrat der Philipps-Universität Marburg

An den  
Allgemeinen Studierendenausschuss(AStA)  
der Philipps-Universität Marburg

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Kreisverband der GEW – Marburg und der Regionalverband der Hochschule und Forschung Mittelhessen unterstützen den Protest gegen die angekündigten Kürzungen im hessischen Bildungsbereich.

Es ist wohl eine bisher einmalige Situation, dass der Senat alle Professorinnen und Professoren, alle Studierenden und alle Beschäftigten der Marburger Universität zu einem Marsch nach Wiesbaden aufruft.

Dieser Protest ist berechtigt, denn durch die Mittelkürzungen wird es zu einem weiteren Stellenabbau und damit verbunden zu weiteren Mehrbelastungen für die Beschäftigten der Universität kommen. Und das hat logischerweise auch Auswirkungen auf die Studierenden. Statt Verbesserungen der Studiensituation, wie im Bildungsstreik eingefordert, ist ein Qualitätsabbau absehbar.

Wie richtig festgestellt wird, sind auch Schülerinnen und Schüler als künftige Studierende von den Kürzungen an den Universitäten betroffen. Sie sind es aber schon jetzt in ihrer schulischen Ausbildung:

- Noch immer gibt es zu große Klassen,
- fällt Unterricht aus, der nicht fachlich vertreten werden kann,
- werden Fördermaßnahmen durch Stundenkürzungen beschnitten, wie die erfolgreiche „Leseambulanz“...

...um nur drei Beispiele zu nennen.

Als Folge der angekündigten Kürzungen von 45 Mill. Euro an den hessischen Schulen soll u.a. weiter beim Vertretungsunterricht und den Lernmitteln gespart werden.

Auch in den Verwaltungen der Staatlichen Schulämter ist ein massiver Stellenabbau geplant. Serviceleistungen für Schulen sollen zurückgefahren werden, wie z.B. bei der „Regionalen Fortbildung“ für Lehrkräfte.

Wir unterstützen die Resolution des 45. Studierendenparlaments, in der gefordert wird „...von den geplanten Einsparungen für den Hochschulpakt 2011 – 2015 in Höhe von jährlich 30 Millionen Euro Abstand zu nehmen und stattdessen die Bildungsausgaben für Schulen und Hochschulen ab sofort um mindestens 10% zu steigern.“

Der Landeselternbeirat von Hessen (LEBH) kritisiert in einer Pressemeldung vom 30.März 2010 ebenfalls die geplanten Mittelkürzungen und verweist zu Recht auf die Koalitionsvereinbarung der hessischen Landesregierung vom 04.02. 2009 in der die Koalitionäre beteuern das Bildungssystem verbessern zu wollen. „Versprochen wurde mehr Lehrerstellen im Umfang von 105 Prozent plus zusätzliche Stellen für Schulen mit einem Sozialindex, Erhöhung der Lernmittel um über 40 Prozent und die Bildung kleinerer Klassen, um individuelle Förderung besser umzusetzen.“

Wir teilen die Auffassung der Vereinigung hessischer Unternehmerverbände (VhU), die eine Bevorzugung der Frankfurter Goethe-Universität und der TU Darmstadt in der Mittelzuweisung sehen und feststellen, dass es dann daneben nur noch eine Kreisliga, die Fachhochschulen, gäbe und in diese Kreisliga drohten dann auch die anderen drei Universitäten abzustürzen. (siehe: hr-online: Hochschulen gegen Sparpläne – Absturz in die Kreisliga befürchtet)

Mit den angekündigten Finanzkürzungen stellt die Landesregierung in der Tat die Weichen für einen Bildungsabbau.

Dagegen müssen wir uns **gemeinsam** zur Wehr setzen!

Wir werden als GEW an den Schulen dafür werben, sich an dem Marsch nach Wiesbaden am 11. Mai zu beteiligen, auch unter den erschwerten Bedingungen des derzeit noch laufenden Abiturs.

Wir wollen die Organisatoren des Marsches nach Wiesbaden nach unseren Möglichkeiten unterstützen.

Daher bieten wir an, für die Fahrt nach Wiesbaden einen Bus für Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte kostenlos zur Verfügung zu stellen.

**(Abfahrt: 11.Mai, 13.15 Uhr Parkplatz Georg-Gaßmann-Stadion)**

Für uns ist die Veranstaltung mit Prof. Dr. Jochen Krautz (Bonn) zum Thema:

**„Ware Bildung – Schule und Universität  
unter dem Diktat der Ökonomie“  
am 4. Mai um 19.30 Uhr in der Elisabethschule in Marburg**

eine gute Gelegenheit die zunehmenden Privatisierungstendenzen im Bildungsbereich zu diskutieren und mit diesem theoretischen Fundament für den Protestmarsch nach Wiesbaden zu werben.

Zu dieser Veranstaltung (siehe Anhang) laden wir Sie recht herzlich ein,

mit solidarischen Grüßen

Wiltrud Lambinet-Potthoff  
GEW Kreisverband Marburg

Andreas Staets                      UlrichHeinz  
GEW - Regionalverband  
Hochschule und Forschung Mittelhessen

Marburg, den 27.04.2010

**Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an:**

Hartmut Möller, Telefon: 06421 - 590267  
denn unser Büro wird nur ehrenamtlich betreut und ist regulär nur dienstags von 18.00 -19.30 Uhr besetzt.

**Anhang:** Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Jochen Krautz: Ware Bildung



GEW + Stadelternbeirat Marburg  
+ Strömungen e.V. laden ein:

**Vortrag und Diskussion mit  
Prof. Dr. Jochen Krautz:**



# **WARE BILDUNG - SCHULE UND UNIVERSITÄT UNTER DEM DIKTAT DER ÖKONOMIE**

- Bildungsstandards
- Kompetenzorientierung
- Privatisierung der Bildung

Bildung gerät zunehmend unter den Druck von Kennzahlen, „Output“-Kriterien und unpädagogischem Effizienzdenken. Schulen und Hochschulen werden wie Unternehmen geführt. Der Staat zieht sich aus der Verantwortung, Konzerne diktieren die Bildungsinhalte. Und am wenigsten geht es um die Schüler und Studenten.

**Dienstag,  
4. Mai, 2010  
19.30 Uhr**

**Elisabethschule, Marburg, Leopold - Lucas -Str.**

Verantwortlich i.S.d.P.: GEW –KV Marburg, Schwanalle 27 -31